

*»Ich habe Weisheiten  
von mir gegeben  
Und dabei manche Torheit,  
wie's mir scheint  
Ich hab geredet,  
als ging's um mein Leben  
Und doch nur immer eins  
gemeint:  
Ich liebe dich ...«*

*»Ich liebe dich«, Reinhard Mey*

*»Gott ist Liebe,  
und wer in der Liebe bleibt,  
bleibt in Gott  
und Gott in ihm.«*

Die Bibel

# Lovesongs

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen.

Schlachter 2000: *Die Bibel*, übersetzt von F. E. Schlachter (Version 2000), Genf.

1. Auflage 2019

© 2019 by CLV  
Christliche Literatur-Verbreitung  
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld  
www.clv.de

Alle Fotos sind unter wikipedia.com auffindbar und dürfen veröffentlicht werden. Die Bildautoren sind im Innenteil vermerkt.

Satz + Umschlag: Christian Schumacher, München  
Druck + Bindung: BasseDruck, Hagen

Kontakt unter: [heukelbach.org/loveslieder](http://heukelbach.org/loveslieder)

Artikel-Nr. 256407  
ISBN 978-3-86699-407-2

Liedeslieder	4
»What's Love Got to Do with It« – <b>Tina Turner</b>	6
»Higher Love« – <b>Steve Winwood</b>	10
»I Will Always Love You« – <b>Whitney Houston</b>	14
»Baby Can I Hold You« – <b>Tracy Chapman</b>	18
»Bridge over Troubled Water« – <b>Paul Simon &amp; Art Garfunkel</b>	22
»The Power Of Love« – <b>Jennifer Rush</b>	26
»Der Weg« – <b>Herbert Grönemeyer</b>	30
»Es bleibt eine Narbe zurück« – <b>Reinhard Mey</b>	34
»Weil du nicht bist wie alle andern« – <b>Klaus Hoffmann</b>	38
»Dein ist mein ganzes Herz« – <b>Heinz Rudolf Kunze</b>	42
»Ich liebe dich!« – Gott	46
»Could You Be Loved?« – <b>Bob Marley</b>	50

# Liebeslieder

## Ein geheimnisvolles Phänomen

Für die einen ist es die schönste Nebensache der Welt. Für die anderen Kitsch. Ganz Paris soll von ihr träumen, obwohl sie in den Augen der Alten angeblich blind macht. Die Mutter hat sie für den Säugling, der Vater für die Tochter, die Mädels schminken sich für sie, und die Jungs machen allerlei Verrenkungen, um sie zu bekommen. Kein Wort sagt so viel wie dieses, und kein Wort ist gleichzeitig so schwer zu erklären. Fünf Buchstaben symbolisieren das geheimnisvolle Phänomen: *Liebe*.

## Zu stark, um Kitsch zu sein

Sie wurde in Tausenden Liedern besungen und in Hunderten Filmen analysiert. Sie ließ den großen Imperator Julius Cäsar vor Kleopatra schwach werden und trieb den jungen Werther in den Selbstmord. Sie verband Helmut Schmidt mit seiner Frau Loki, wie auch Angelina Jolie mit Brad Pitt. Sie ist zu wirkungsvoll, um sie einfach mit der Bemerkung »sentimentaler Kitsch« abzutun.

## Die Sonne »liebt« die Natur

Die Liebe kann mit der Sonne verglichen werden. Sobald sie im Frühling ihre Kraft entfaltet, beginnt die Natur, sich zu regen. Die Vögel zwitschern am Abend, die Krokusse blühen zu Ostern, das Grün bricht aus den Zweigen, und die ersten Eidechsen sonnen sich auf den Felsen. Die

Sonne entlockt der erstorbenen Natur das in ihr schlummernde Leben.

## Gott ist Liebe

Gott ist die Liebe. Seine Liebe zeigt sich beispielsweise darin, dass uns die Sonne lacht. Alles Geschaffene trägt die liebevolle Handschrift des Schöpfers. Der Unsichtbare ist erkennbar in dem, was er sichtbar geschaffen hat. Gerade in dem Phänomen *Liebe* offenbart sich der Gott, der Liebe ist, in besonderer Weise. Oder berührt es uns etwa nicht, wie das Känguru seine Jungen in einem Beutel trägt?

## Liebeslieder

Zu aller Zeit haben Menschen versucht, das Phänomen *Liebe* in Worte zu fassen. Daraus sind Liebesgedichte, Liebeslieder und auch viel andere Kunst entstanden. Dieser kleine Ausflug in die jüngere Vergangenheit nimmt einige bekanntere Liebeslieder der letzten ca. 50 Jahre in englischer und deutscher Sprache unter die Lupe und versucht, über sie dem Gott der Liebe näherzukommen.

## Gute Lektüre!

Sie müssen nicht mit allem einverstanden sein. Womöglich stoßen Sie sich an manch einem Zitat aus Gottes Wort. Bei einigem werden Sie sicherlich auch einig mit dem Autor sein. Wie auch immer, es ist ein unterhaltsam-leichter Zugang zu dem schwer zu ergründenden Phänomen *Liebe*. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Lektüre!

»You must understand  
how the touch of your hand  
Makes my pulse react  
That it's only the thrill  
of boy meetin' girl –  
Opposites attract  
It's physical  
Only logical.«

»What's Love Got to Do with It«,  
Tina Turner

### Was ist eigentlich Liebe?

Also, wie ist das nun mit der Liebe? Ist sie eine rein körperliche Reaktion auf seelische Bewegungen? Eine logische Reaktion auf unlogische Denkweisen? Womöglich nichts weiter als eine chemische Reaktion – berechenbar, erklärbar? Transmittersubstanzen, die Händeschwitzen und einen beschleunigten Puls auslösen? Mundtrockenheit, gefolgt von Sprachlosigkeit?

### Turners Problem mit der Liebe

Da steht Tina Turner vor einem genauso großen Rätsel wie wir. Heute ist sie zum zweiten Mal verheiratet und lebt in der Schweiz. Als sie »What's Love Got to

Foto: Helge Øverås



»What's Love Got  
to Do with It«

Tina Turner

Do with It« schrieb, waren ungefähr zehn Jahre vergangen, seit sie sich von ihrem damaligen Mann Ike Turner getrennt hatte. Dieser hatte sie wiederholt geschlagen und vergewaltigt. Wie viele andere Rockstars der 1970er-Jahre hatten sie in »Sex, Drugs and Rock'n'Roll« die Erfüllung gesucht – und den Ruin gefunden.

### Mit der Liebe ist es wie mit Kleidern ...

»Mit der Liebe ist es wie mit den Kleidern. Beide brauchen ein bisschen Spielraum, sonst fühlt man sich eingeengt«, hat die deutsche Journalistin Erna Lackner treffend über die Freiheit gesagt, die die Liebe dem anderen in der Beziehung lässt. Wie wahr dieser Satz ist, wissen all diejenigen zu berichten, die unter der krankhaften Eifersucht ihres Partners zu leiden haben. Kein Schritt bleibt unbeobachtet. Keine SMS, die nicht heimlich gelesen würde, und immer dieses beklommene Gefühl, eher besessen als geliebt zu werden. Ganz schön paranoid, die Sache mit der Liebe!

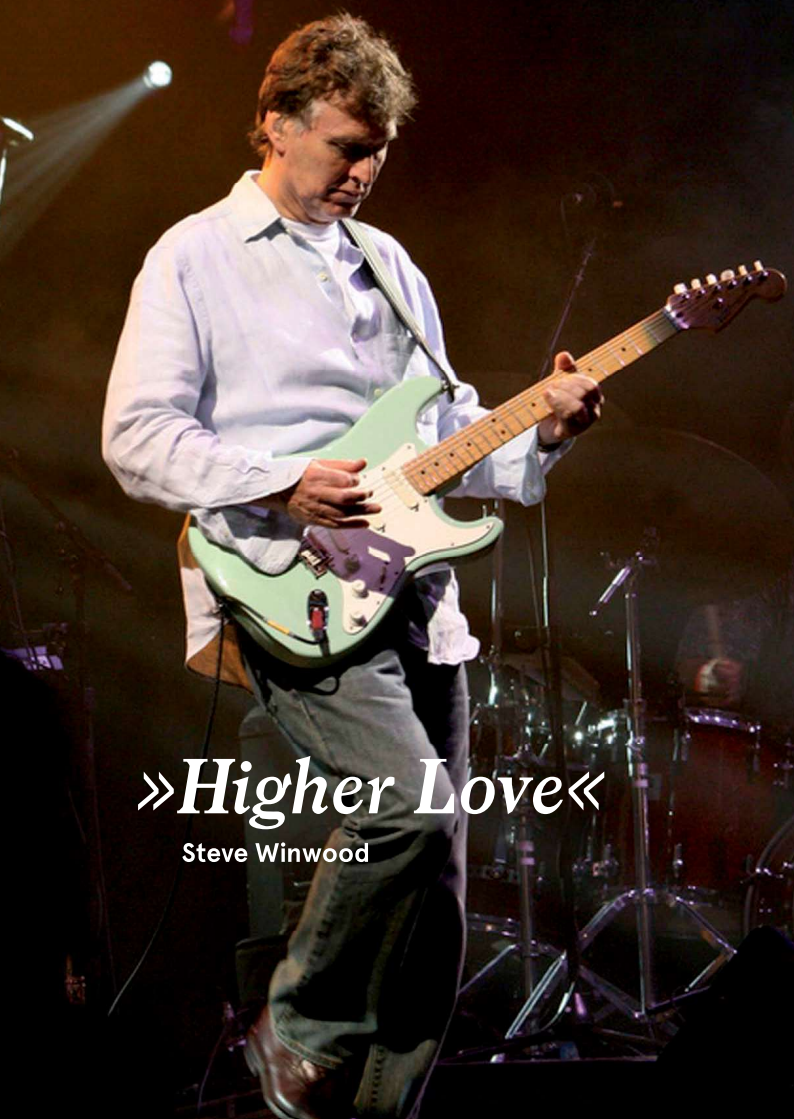
### Selbstverleugnung statt Pulsbeschleunigung

»Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat ...« (Epheserbrief 5,25; Schlachter 2000). Dieser Satz stellt nicht nur Ike Turner vor eine große Herausforderung. Alle Männer werden hiermit zunächst einmal überfordert sein. Der Autor, der selbst Mann ist, weiß ein Lied davon zu singen. Wir sterben täglich

tausend kleine Tode als Ehemänner, wenn wir diesen Satz beherzigen. Denn die Liebe zwischen Mann und Frau hat nur anfänglich etwas mit Pulsbeschleunigung zu tun, danach wohl eher mit Selbstverleugnung.



Gemeinsamer Auftritt mit Eric Clapton in der Wembley-Arena in England, 1987.  
Foto: Fattkatt from England



# »Higher Love«

Steve Winwood

»Think about it,  
there must be higher love  
Down in the heart  
or hidden in the stars above  
Without it, life is wasted time  
Look inside your heart,  
I'll look inside mine.«

»Higher Love«, Steve Winwood

## Abraham Lincoln

»Ich kann verstehen, dass ein Mensch zum Atheisten wird, wenn er auf die Erde hinunterschaut. Aber wie jemand den Blick zum Himmel emporrichten und sagen kann, es gäbe keinen Gott, ist mir unbegreiflich« (Abraham Lincoln, 1809 – 1865). Sollte der 16. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika mit dieser Aussage recht haben, suchen wir die höhere Liebe, von der Steve Winwood singt, eher in den Sternen über uns als in den eigenen Herzen. Wenn es sie gibt, dann muss sie göttlich und nicht menschlich sein.

## Die alten Griechen

Wenn die alten Griechen über Liebe sprachen, dann unterschieden sie drei Begriffe: erstens *erōs*, zweitens *philia* und drittens *agapē*. Der Begriff *erōs* beschrieb die

körperliche Liebe in all ihren Schattierungen. Hiervon leitet sich das Wort Erotik ab. Wenn die Griechen hingegen die Liebe zu einer Person oder zu einem Sachverhalt ausdrücken wollten, dann gebrauchten sie das Wort *philia*. Demzufolge ist ein Philosoph ein Mensch, der das Wissen liebt (gr. *philia* = die Liebe, *sophia* = das Wissen). Dann aber gab es da noch eine höhere, edlere Form von Liebe, die mit dem Wort *agapē* etikettiert wurde. War ein Mensch bereit, für seinen Freund zu sterben, dann zeigte er *agapē*.

### Der Freund stirbt für seine Freunde

Nun sind die Texte des Neuen Testaments ursprünglich in griechischer Sprache abgefasst und kennen durchaus diese unterschiedlichen Formen der Liebe. Wenn Jesus zum Beispiel sagt: »Größere Liebe hat niemand als diese, dass jemand sein Leben lässt für seine Freunde« (Johannesevangelium 15,13), dann wird hier der Begriff *agapē* benutzt. Er sagte diese Worte, als er in der letzten Nacht vor seinem Kreuzestod mit seinen Jüngern in einem Obersaal zusammen war. Hier offenbart sich göttliche, höhere Liebe: Der Sohn Gottes stirbt für die, die er in aller ihrer Schwachheit Freunde nennt.

### Wo wir die höhere Liebe finden können

Die höhere Liebe zeigt sich in den Tiefen der Leiden Christi. Wer die höhere Liebe Gottes erkennen will, wird sie in der Erniedrigung seines Sohnes sehen.

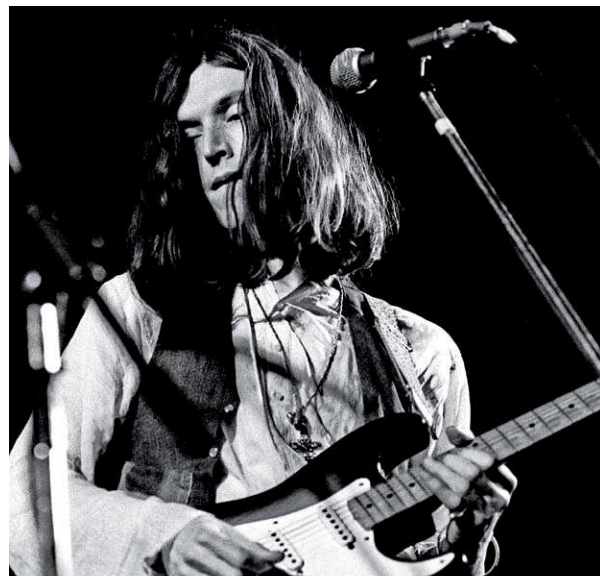


Foto: Heinrich Klaffs via flickr.com, 1973

Sicherlich erkennen wir an den tausend Sternen, die über uns ihre Bahnen ziehen, die liebevolle Sorgfalt, mit der Gott uns in den Nächten heimleuchtet. Möglicherweise ist auch in manchem, was wir empfinden und tun, ein Abglanz der göttlichen Liebe zu erkennen. Aber die vollkommene Offenbarung der Liebe Gottes sehen wir da, wo Gottes Sohn am Kreuz für unsere Sünden stirbt. Es gibt sie also tatsächlich, diese höhere Liebe, von der Winwood singt.



»I Will Always  
Love You«

Whitney Houston

»If I should stay  
I would only be in your way  
So I'll go, but I know  
I'll think of you every step of the way  
And I will always love you.«

»I Will Always Love You«, Whitney Houston

### Eine Diva des Pop ...

Am 11. Februar 2012 ging sie dann endgültig. Im Alter von 48 Jahren. Man fand sie mit dem Gesicht nach unten in einer Badewanne in einem Hotel in Beverly Hills. Der Gerichtsmediziner stellte Tod durch Ertrinken fest. Seit dem Jahr 2000 hatte sie etliche Entziehungskuren absolviert. Vor allem der Gebrauch von Kokain soll ihr durch Krankheit vorgeschädigtes Herz nachhaltig geschwächt haben.

### ... und ihr Bodyguard

Unter den Gästen der Beerdigung war auch Kevin Costner. Mit ihm hatte Whitney den Film »Bodyguard« gedreht. Unvergessen der Tanz mit ihrem Leibwächter, dem die Musik des Liedes »I will always love you« unterlegt war. »Kitsch«, sagen die einen, »Kunst«, sagen die anderen. Das Thema: der ewig besorgte Leibwächter, der das Leben der ewig unbesorgten Diva mit seinem eigenen schützte.

Foto: gemeinfrei, 1991



## Der goldene Ring

»Ich werde dich immer lieben!« In guten wie in schlechten Zeiten. Bis in alle Ewigkeit. Der Bund der Ehe wird bezeichnenderweise mit dem Symbol der Unendlichkeit geschlossen: einem Ring. Am besten in Gold, dem Edelmetall, das schlechthin als »unverwüstlich« und »edel« gilt. So soll der Bund fürs Leben sein: unzerstörbar. Getragen von ewiger Liebe. Edel wie das Gold des Ringes. Und wenn das Ganze gut geht, feiert man nach 50 Jahren die »goldene Hochzeit«.

## Die ewige Liebe Gottes

Gott liebt den Menschen von Anfang an. Ja, Gott ist Liebe, wie im oben stehenden Bibelvers bereits gesagt wurde. Im Propheten Jeremia lässt er uns wissen: *»Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dir fort dauern lassen meine Güte«* (Jeremia 31,3). Die Liebe Gottes ist tatsächlich pures Gold. Auch unsere Liebsigkeiten können sie nicht erschüttern.

## Es ist nicht immer leicht für ihn

Es war die Aufgabe des Bodyguards, die Diva bedingungslos zu schützen. Auch wenn diese ihm das nicht immer leicht gemacht hat. In ähnlicher Weise lässt Gott uns seine Güte fort dauern, auch wenn wir ihm dies nicht immer leicht machen. Seine Liebe ist pures göttliches Gold. Sie dauert fort und hat Bestand – wie der Ring, der die irdische Liebe besiegelt.



Foto: gemeinfrei, 1991

## Er war bereit, für uns zu sterben

Er war sogar bereit, für uns zu sterben. So wie der Bodyguard im Film. Gott würde eher für uns sterben, als ohne uns zu leben. Hier werden Träume wahr. Die Realität der Liebe Gottes zu uns ist uns wahrscheinlich so wenig bewusst, wie der Schutz des Bodyguards es für die Diva war. Er hat uns von Anfang an geliebt und liebt uns noch immer. Doch wirksam wird diese Liebe für uns nur dann, wenn wir in sie einwilligen.

# »Baby Can I Hold You«

Tracy Chapman



»Forgive me

*Is all that you can't say  
Years gone by and still  
Words don't come easily  
Like forgive me.«*

»Baby Can I Hold You«, Tracy Chapman

## Das Wort, das wir nicht sagen können

Es ist das Zauberwort schlechthin: »Entschuldige!« Aber wir bringen es einfach nicht über die Lippen. Es ist ein kleiner Satz, mit dem wir uns großen Streit sparen können: »Vergib mir!« Aber es ist so schwer; wir schaffen es einfach nicht, das zu sagen. Wir fürchten, dass wir verlieren, wenn wir es tun. Das Gegenteil ist wahr. Die Größe eines Menschen zeigt sich darin, wie tief er sich vor seinem Gegenüber beugen kann.

## Das Ende des kalten Kriegs der Rosen

Hierin sind sich Elton John und Tracy Chapman einig: »Sorry seems to be the hardest word!« (»Entschuldige ist das am schwersten zu sprechende Wort.«) In einem Streit zwischen Ehepartnern kann man allerdings beobachten, dass dieses Wort eine wahrlich deeskalierende Wirkung haben kann. Rüstet der eine ab, ist auch der andere bereit, eine Schuld einzugestehen. Der kalte

Foto: Zoran Veseljinović, 1988